

# **Sektion Reutlingen**

des

**Deutschen  
und Österreichischen  
Alpenvereins**

# **Sammel-Bericht**

für die Jahre

**1914–1926**



**1914-1926**



Phot. Wilh. Mandner, Reutlingen.

Blick auf Stuben am Arlberg und ins Gebiet  
der künftigen Sehhütte auf der Albenaalm  
am Kallenberg.

# Sektion Reutlingen

des

Deutschen  
und Österreichischen  
Alpenvereins

## Sammel-Bericht

für die Jahre

1914–1926



# Sektionsbericht.

9.—21. Vereinsjahr.

Eines der wichtigsten Mittel, um die sittliche Kraft des deutschen Volkes wiederherzustellen, ist der Alpinismus und zwar in der Form der bergsteigerischen Arbeit. Denn diese ist geeignet überaus wertvolle, hauptsächlich auf dem Gebiet des Willens liegende geistige Kräfte zu wecken und zu stärken und damit die Entwicklung echter deutscher Mannestugenden zu fördern.

Hauptversammlung. Nürnberg 1919.

Die alte gute Sitte, seitdem unsere Sektion in den letzten Wochen des Jahres 1905 das Licht der Welt erblickt hatte, den Mitgliedern alljährlich ausführlich zu berichten über Wachsen und Gedeihen des Vereins, über unser schönes Bergheim droben auf der Wildebene, über frohe Bergfahrten der Sektionsgenossen war letztmals für das Jahr 1913 geübt worden. Dann kam der Krieg, der jedes deutschen Mannes Willen und Denken nur auf ein Ziel hinwies, der auch den Alpinismus in seine Dienste zwang. Selten nur zog sehndes Erinnern an Bergschönheit und Bergesfrieden durch unsern Sinn. Und als der Kampf zu Ende, der Krieg verloren war, als fremde Herrschaft in deutschen Bergen errichtet ward, hat manch einer das Ende des Alpenvereins nahe gesehen. Doch was die Berge uns in Jahren an Kraft und frohem Mut geschenkt, hat siegreich gegen Zweifel und Verzagtheit sich behauptet.

Schon die erste Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins im Herbst 1919 in Nürnberg hat es erkannt und ausgesprochen, welch wichtiger Faktor der Alpinismus ist für die Wiederaufrichtung des deutschen Volkes. Und wie dort im großen, so hat sich etwa von derselben Zeit ab im kleinen in unserer Sektion das alpine Leben geregt und hat sich im Lauf der Jahre recht kräftig bemerkbar gemacht. Drum ist es an der Zeit, das letzte noch fehlende Band zwischen den Mitgliedern wieder zu knüpfen, den Alten und den Jungen zu erzählen, was in den letzten 13 Jahren sich in der Sektion zugetragen. Dem sollen die folgenden Berichte dienen.

Die ersten Monate des Jahres 1914 brachten einen Höhepunkt im Vortragswesen mit 4 Vorträgen innerhalb 6 Wochen. Es sprachen: Herr Haug über Turen im Langkofel und Rosengarten, Herr Beutter über eine Schneeschuhfahrt zur Reutlinger Hütte, Herr Friz Eisenlohr über Turen im Wallis, Herr Landgerichtsrat Müller-München über das alpine

Museum. Außerdem fanden mehrere zwanglose Sektionsabende statt. Die Finanzen waren etwas in Unordnung geraten, der Schaden wurde durch einen Aufruf zur Stiftung freiwilliger Beiträge behoben. Es gingen auf diese Weise rund 1200 Mark ein, die nach Abdeckung der entstandenen Schulden zum Ausbau des Wegnetzes im Hüttengebiet verwandt werden sollten. Die Keutlinger Hütte wurde Anfang Juli durch unsern bisherigen, bewährten Hüttenwirt Bonier bezogen. Mit einer Ausschußsitzung am 22. Juli endet die Vorkriegszeit unsrer Sektion.

**Die Kriegsjahre 1914 bis 1918.** Gleich in den ersten Wochen sind wohl über 100 unsrer Mitglieder zu den Fahnen geeilt und im Verlauf des langen Krieges hat sich die Zahl noch stark erhöht. Auf allen Kriegsschauplätzen haben sie gefochten und ihr Leben zum Schutz der Heimat eingesetzt. Viel gute, treue Sektionsgenossen sind nicht zurückgekehrt. Im Felde gefallen oder den erlittenen Verletzungen erlegen sind folgende 19 Mitglieder:

Hans Auer, Kaufmann, Unteroffizier d. L.  
 Max Dinkelacker, Kaufmann, Lt. d. R.  
 Erich Ganler, Referendar, Lt. d. R.  
 Friedrich Gehring, Oberpäzeptor, Oblt. d. R.  
 Emil Görlich, Bankbeamter, Lt. d. R.  
 Ernst Hähle, Professor, Hauptm. d. L.  
 Ludwig Harburger, Fabrikant, Unteroffizier d. L.  
 Robert Hirzel, Leutnant  
 Fritz Pfizenmaier, stud. for., Bizfeldw. d. R.  
 Reginald Plieninger, Dr. Ing., Lt. d. R.  
 Hermann Reiniger, Rechtsanwalt, Lt. d. R.  
 Wilhelm Reiser, Kaufmann, Infantrist.  
 Eduard Schirm, Kaufmann, Lt. d. L.  
 Hugo Seeger, Apotheker, Landsturmmann.  
 Georg Silcher, Professor, Hauptm. d. L.  
 Friedrich Wagner, stud., Kriegsfreiw. Unteroffizier.  
 Oscar Wandel, Ingenieur, Ersatzreservist.  
 Hugo Wendler, Fabrikant, Lt. d. R.  
 Adolf Winter, Amtsrichter, Lt. d. R.

Von einem Vereinsleben der zu Haus Gebliebenen konnte natürlich keine Rede sein. Keinerlei Vorträge, Ausflüge oder Zusammenkünfte wurden veranstaltet, der Ernst der Zeit verbot es. Als kleinen Lichtblick können wir die Ueberreichung des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitglied-

schaft an Herrn Bankdirektor Pfizenmaier verzeichnen. Die laufenden Geschäfte wurden vom Ausschuß, der zu verschiedenen Sitzungen zusammentrat, letztmals am 21. Februar 1917, erledigt. Die einzige Versammlung des Gesamtvereins im September 1918 in Passau wurde durch den Sektionsvorstand, Herrn Roth, besucht. Aus der Sektionskasse wurden ans Rote Kreuz und den Hilfsausschuß der Stadt Keutlingen Zuwendungen gemacht, ebenso an den Hilfsausschuß von Schruus, an unsern im Felde stehenden Hüttenwirt Bonier und an seine Frau. Bonier hat schwere Winter am Tonalepaß erlebt und wurde auch verwundet. Für seine glänzenden Leistungen wurde er zum Offizier befördert. Auch an der Aufbringung alpiner Ausrüstungsgegenstände für die Truppen im Hochgebirge hat sich die Sektion, einer Anregung des Hauptausschusses folgend, beteiligt. Schwere Verluste haben diese Jahre uns gebracht, außer den auf dem Felde der Ehre Gefallenen starben in der Heimat 18 Mitglieder, darunter unser treuer Kassier Gustav Hochstetter, der all die Jahre her mit Feuereifer sich der Sektion gewidmet hatte.

**Die Jahre nach dem Krieg 1919 bis 1926.** Der Ausgang des Krieges, der für unser weiteres und engeres Vaterland so furchtbar traurig war, ließ zunächst kein neues Leben im großen Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein aufkommen. Bis es den alten und jungen Bergsteigern zum Bewußtsein kam, daß nirgends rascher uns neue Kraft zum Kampf um die Erneuerung des Vaterlandes zufließt als bei frohem Steigen in der scharfen, reinen Luft des Hochgebirgs. Und damit erwachte die alte Freude am Alpenverein, der in den nächsten Jahren einen ungeahnten Zustrom neuer Mitglieder erfuhr. Am 3. November 1919 fand die erste Hauptversammlung der Sektion statt, in welcher der Vorsitzende, Herr Roth über die verfloffenen Jahre Rechenschaft ablegte. Der gesamte Ausschuß wurde neu gewählt und zwar: E. Roth als 1., Ad. Anner als 2. Vorsitzender, Professor Hartmann als Bücherwart und Schriftführer, Direktor Haug als Hüttenwart und Rechner, ferner als Beisitzer K. Beutter, G. Pfizenmaier, A. Schradin, Fritz Eisenlohr, G. Groß jr., W. Brandner. Es sind dies die alten, seit Bestehen der Sektion im Amt befindlichen Herren, mit Ausnahme der letzten 3, welche an die Stelle der durch Tod und schwere Krankheit ausgeschiedenen Freunde Auer, Hochstetter und Schwandner treten. Freudig und einstimmig wurde der Vorschlag des Vorsitzenden gutgeheißen, den verdienten Hüttenwart Schwandner, den Vater unsrer Keutlinger Hütte zum Ehrenmitglied zu ernennen. Noch sei an dieser Stelle besonders unfres Schriftführers Hans Auer gedacht, unfres besten Hochtouristen, der wie kein zweiter all seine überschüssige Kraft und Bergbegeisterung dem Dienst der Sektion gewidmet hat. Nach langem Leiden ist er seiner Kriegsverletzung erlegen (am 20. 3. 1922).

1920. Am 1. Februar fand ein Winterausflug statt über Eningen — Erdbeerberg — Eninger Weide — Mädchenfelsen — Ursulaberg nach

Pfullingen, wo sich außer den marschierenden Teilnehmern noch zahlreiche Mitglieder zum gemeinsamen Essen in der Krone einfanden. Am 15. März hielt Ausschußmitglied Groß einen Vortrag mit Lichtbildern über Bergfahrten im Stubai und den Dolomiten im heißen Sommer 1911, am 23. April beteiligte sich die Sektion an einem vom Naturwissenschaftlichen Verein ausgehenden Vortrag des Herrn Direktor Schmidt-Stuttgart über „die Fauna des Posidonienschiefers“. Mitgliederversammlungen fanden 2 statt, am 14. Juni und am 22. September, in denen über die Möglichkeit der Einreise nach Oesterreich, über den Zustand der Reutlinger Hütte und über den Verlauf der Hauptversammlung in Salzburg, die der 1. Vorsitzende besucht hatte, berichtet wurde. Vom August ab fanden in verschiedenen Lokalen zwanglose Zusammenkünfte der Mitglieder statt, die nur leider meist recht schwach besucht waren.

1921. Dieses und die folgenden 2 Jahre standen im Zeichen der Inflation und haben dadurch der Sektionsleitung und vor allem dem vielgeplagten Kassier und Hüttenwart Haug viel Sorge und Mühe gebracht. Mehr wollen wir über dies traurige, nun glücklich überwundene Kapitel hier nicht berichten. Zum Winterausflug, der vom Pomologischen Institut aus durch den Stadtwald zum Stöffelberg, weiter durch prächtig bereiften Wald über Pfullinger Berg — Giesberg — Wackerstein — Wanne nach Pfullingen führte, hatte sich wegen nicht grad hervorragenden Wetters nur eine kleine Schar eingefunden, die aber in der Krone in Pfullingen sich rasch vermehrte. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 7. März auf der Silberburg statt. Auf ihr konnte an 11 Mitglieder für 25 jährige Zugehörigkeit zum D. u. O. A. B. das silberne Edelweiß überreicht werden, gegossen aus von einem Mitglied überlassenem altem Silbergeld. Es waren die Sektionsgenossen Sanitätsrat Dr. Gayler, Rechtsanwalt Haner, Professor Hartmann, Fabrikant Knapps, Apotheker Losch, Direktor Massenbach, Oberpostsekretär Pfizenmaier, Dr. Plieninger, Fabrikant Roth, Fabrikant Schradin, Ehrenmitglied Schwandner. Anschließend folgte eine ungemein frische Schilderung von Hochturen „von der Pflun zur Parzeier“ durch Herrn Haug. Ein weiterer alpiner Vortrag von Herrn Groß folgte am 10. Mai über Fahrten in den östlichen Lechtaler Bergen im verfloffenen Sommer, der für Einreise und Verpflegung in Tirol noch große Schwierigkeiten beschert hatte. Im heurigen Sommer 1921 wurde die Reutlinger Hütte durch unsern bewährten Hüttenwirt Bonier — der übrigens im Krieg recht schwer verwundet worden war — erstmals wieder richtig, wenn auch mit etwas schmaler, zeitgemäßer Kost bewirtschaftet. Es geht also deutlich aufwärts im Alpinismus! Am 4. Oktober wurde nochmals eine Mitgliederversammlung einberufen, die vor allem über wichtige und nötige Arbeiten zur Ausbesserung der Hütte zu beschließen hatte. Die Wintermonate brachten uns 3 Vorträge (gemeinschaftlich veranstaltet mit dem Schneelaufverein und naturwiss. Verein): am 15. November von E. J. Luther-München: „der moderne Wintersport“, am 21. November von unserm Mitglied Entrez: „die Eisriesenunterwelt

im Tennengebirge“, und am 11. Dezember den Höhepunkt mit Dr. Blodig-Bregenz: „die Viertausender der Monterosa Gruppe“.

1922. Das Vereinsjahr 1922 begann mit einem Winterausflug bei schönstem Wetter und Schnee, der von der Spinnerei Unterhausen durch's Zellertal auf den Greifenstein, weiter zum Jochimer Häule, wo die Schiläufer zu den Fußwanderern stießen und zum Traifelberg führte, wo bei unserm Mitglied Glück die Sektionsgenossen mit Damen und Kindern ein paar fröhliche Stunden verbrachten. Auch der Rodelschlitten trat hernach in sein Recht. Am 21. März war die ordentliche Hauptversammlung auf der Silberburg, die im geschäftlichen Teil die Berichte des Vorstands über das abgelaufene Jahr und die Wiederwahl des bisherigen Ausschusses brachte. Anschließend berichtete unser Mitglied, Bankdirektor Wiedner, in überaus fesselnder Weise über seine Erlebnisse in sibirischer Gefangenschaft und die Abenteuer auf der mit einigen Leidensgenossen durchgeführten Reise oder vielmehr Flucht nach Osten ans Meer. In diesem Jahr werden erstmals regelmäßig die zwanglosen Zusammenkünfte am ersten Dienstag im Monat durchgeführt und zwar auf der Silberburg, die zum Sektionslokal erhoben wurde. Sie werden von 10 bis 20 Unentwegten treulich besucht. Im Herbst fanden im großen Saal des Volksbildungshauses 2 Lichtbildervorträge statt: am 10. Oktober durch General von Wundt über „Dämon Matterhorn“, am 11. November von Walter Flaig „im Banne der Königin Parzeier“, vor allem der erste war sehr genußreich.

1923. Dieses Jahr war für alle deutschen Alpenvereinssektionen seit dem Kriegsende das weitaus schwierigste. Die völlige Zerrüttung der Währung in unserm Vaterlande machte jede geordnete Vereinsleitung zur Unmöglichkeit. Auch die bergsteigerische Betätigung war auf's äußerste erschwert, Touren in Oesterreich mit seiner gefestigten Währung waren beinahe ausgeschlossen. Aber auch diese Belastungsprobe hat unsre Sektion ohne dauernden Schaden überstanden. Die ordentliche Hauptversammlung am 25. Januar auf der Silberburg brachte außer den üblichen Berichten über das verfloffene Jahr und der Wiederwahl des alten Ausschusses einen Lichtbildervortrag unsres Mitglieds Groß über die Eindrücke, die er bei wiederholten Besuchen vor und nach dem Kriege in der Oektaler Bergwelt gewonnen hatte und namentlich die älteren Sektionsgenossen haben bei der Gelegenheit manch' fröhliche Erinnerung an vergangene Gletscherfahrten aufleben lassen. Der Winterausflug führte wiederum auf den Traifelberg, diesmal ohne Mittagessen, weil das nämlich in dieser üblen Zeit zu teuer war! Sehr regelmäßig wurden in diesem traurigen Jahr die Monatsabende auf der Silberburg abgehalten. Sie waren für das Häuflein getreuer Anhänger dieser Einrichtung direkt eine Erholung in der trüben Zeit wirtschaftlicher Not, die jeden drückte, umsomehr als Gespräche, die trübseliges Kopfhängenlassen herausforderten, streng verpönt waren.

1924. Ein freundlicher Gesicht zeigte das Neue Jahr, das beweisen sollte, daß unser Vaterland noch genügend Kraft in den Knochen hatte, um die in höchster Not erzwungene Neuordnung im Innern erfolgreich weiterzuführen. Im Januar und Februar war je ein auswärtiger Redner gewonnen worden, die uns vor allem, was die von ihnen vorgeführten Lichtbilder anbelangt, außergewöhnlich Gutes boten. Es sprachen im Volksbildungshaus Gewerberichter Kallé über „Bergfahrten in den Lechtaler Alpen“, Amtsrichter Hegele über „Allerlei Bergfahrten und Wanderungen“, Der Winterausflug brachte die Sektionsgenossen wieder bei schönem Schneewetter auf den Traifelsberg. Die ordentliche Hauptversammlung wurde erst am 4. März auf die Silberburg einberufen. Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr erstmals seit Jahren eine Veränderung durch Zuwahl der Herren Baurat Rapp und Dr. Georg Eisenlohr, außerdem übernahm den Posten des Schriftführers das seitherige Ausschußmitglied Gustav Groß jr. an Stelle von Professor Hartmann, dem das lange Jahre hindurch treulich und sorgfältig geführte Amt neben seiner Tätigkeit als Bücherwart zu viel geworden war. Hier ist auch der Platz unserer einzigartigen „Vereinsdiener“ zu gedenken. Unser vielgeplagter Kassier und Hüttenwart war nahe daran gewesen, ob der fast unmöglichen Aufgabe der Beitragsbeitreibung und Verteilung der Zeitschriften in Schwermut zu verfallen. Bewahrt vor diesem traurigen Geschick haben ihn die Vereinsdiener, die Herren Böhringer, Hartmann und Pfizenmaier, die in jung gebliebener alpiner Begeisterung dies schwere Amt aus freien Stücken übernahmen, und nun schon lange und hoffentlich noch lange erfolgreich durchführen. Im Sommer mußte das alte Sektionslokal verlassen werden, da die Silberburg als Wirtschaft aufhörte. Der Wechsel zur Kaiserhalle erwies sich als nicht schlecht. Das große Montblancbild von Dr. Steinacker fand dort im Nebenzimmer einen schönen Platz zusammen mit Aufnahmen aus dem Hüttengebiet und einem prächtigen, großen Lichtbild unserer Hütte, das Freund Brandner uns gestiftet hat. Das Reutlinger Sektionsheim macht so einen feinen Eindruck. 3 Vorträge hat es im Herbst noch gereicht, zu denen wir uns auswärtige alpine Größen von gutem Ruf verschrieben haben. Dr. Blodig-Bregenz, kein Unbekannter mehr in Reutlingen, sprach über „alpine Technik“, Hans Barth-Wien, der Schriftleiter der Mitteilungen und der Zeitschrift, zeigte in zahlreichen Lichtbildern die Schönheit der uns durch den Friedensvertrag entrissenen Bergwelt Südtirols, Otto Rögner-Freiburg, seit lang einer der Führenden im alpinen Schilau, erzählte von einer Durchquerung des Berner Oberlands auf Schneeschuhen. Bedauerlich war bei der Güte des Gebotenen der recht schwache Besuch. Kurz vor Jahresluß rief der Gesamtverein zu einer außerordentlichen Hauptversammlung auf den 14. Dezember nach München die Sektionen zusammen. Es handelte sich um den seit Jahren mit allerschärfstem Nachdruck von den österreichischen Sektionen betriebenen Ausschluß der zumeist aus jüdischen Mitgliedern zusammengesetzten Sektion Donauland-Wien. Wir wollen die leidige Sache, die nach Ansicht

der meisten reichsdeutschen Sektionen kein Ehrenmal in der Geschichte unsres Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins darstellt, hier nicht wieder aufrihren. Tatsächlich wurde der Ausschluß ausgesprochen, auch unser 1. Vorsitzender, Herr Roth, der sich der undankbaren Aufgabe die Sektion in München zu vertreten unterzog, hat dafür gestimmt, wie die Mehrzahl der deutschen Vertreter aus dem Grund, einen Zerfall des großen Vereins zu verhüten, da andernfalls die österreichischen Sektionen geschlossen dem Alpenverein den Rücken gekehrt hätten.

1925. Die Tätigkeit der Sektion beginnt mit der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Februar. Es ist gewiß ein gutes Zeichen, daß die Verhandlungen wesentlich angeregter verlaufen als in den letzten Jahren, daß nicht nur berichtet wird über die Tätigkeit im abgelauenen Jahr, sondern daß auch Zukunftspläne über Ausbau des Wegnetzes und sogar über einen Hüttenbau im Silbertal, ein alter Gedanke unsres Ehrenmitglieds Schwandner, beraten wurden. Bedauerlich bleibt nur, daß trotz ständigen langsamen Wachstums der Mitgliederzahl der Zugang junger Kräfte fast völlig fehlt. Dafür hatten wir die Freude, Herrn Sanitätsrat Appenzeller das silberne Edelweiß für 25 jährige treue Mitgliedschaft beim Alpenverein zu überreichen. Das Arbeitsgebiet der Sektion wurde genau festgelegt und gegen die Nachbarssektionen abgegrenzt. Es reicht vom Klostertal im Norden bis zum Gaslunatal im Süden, im Westen sind Lobspitze und Burtshakopf, im Osten Pflunspitzen, Kalter Berg und Albonkopf einbegriffen. Den Mittelpunkt bildet natürlich unsre Hütte auf der Wildebene. Der übliche Winterausflug fand bei etwas hochalpinem Wetter und dementsprechend schwacher Beteiligung in den Rammert, die Heimat von Freund Haug, statt. Der Sommer selbst brachte der Mehrzahl der bergfreudigen Mitglieder manche Enttäuschung. Von denen, die sich durch Petrus schlechte Laune vom Besuch des Hochgebirgs nicht abhalten ließen, ist wohl kaum einer ohne öfteres Durchnäßtwerden davongekommen. Trotz dieser Wetterungunst hat Kunstmaier Ernst Platz-München bei einem längeren Aufenthalt auf unsrer Hütte eine Anzahl feiner Aquarelle geschaffen, die unsre Mitglieder am 21. September im Sektionszimmer bewundern konnten. Inzwischen haben sie alle in verschiedenen Reutlinger Stuben einen Ehrenplatz gefunden. Im November lud der Schneelaufverein, dem die Sektion korporativ als Mitglied angehört, ein zu einem Film „die weiße Kunst“ und am 4. Dezember sprach Professor Eugen Guido Lammer-Wien über „Bergsteigertypen und Bergsteigerziele“. Das war seit Jahren zweifellos das Eigenartigste und Fesselndste, was wir von alpinen Dingen gehört hatten. Kurz vor Jahresluß wurde noch ein ganz großer Entschluß gefaßt: zur Feier des 20 jährigen Bestehens der Sektion Reutlingen wird eine größere Festlichkeit veranstaltet. Darüber werden wir im nächsten Jahr zu berichten haben.

Das Jahr 1926 hat für unsre Sektion ein ganz anderes Gesicht

gezeigt als die verfloffenen Jahre seit Kriegsende. Waren diese Jahre einer stillen, aber zähen Wiederaufbauarbeit gewidmet, so drängte die hierbei angesammelte Kraft nunmehr fast überraschend auf ein neues, großes Ziel. Den Auftakt bildete am 30. Januar das „Stiftungsfest auf der Reutlinger Hütte“ in der Bundeshalle. Der 20jährige Geburtstag der Sektion wurde gefeiert! Solch ein Wiegenfest hat Reutlingen noch nicht erlebt. Das heißt, wir waren gar nicht in Reutlingen! Die ganze große Sektion, Weiblein und Männlein in ungeahnter Zahl, dazu der Schneelaufverein, zu dem an diesem Tag sich zarte Fäden spannen, war droben auf der Wildebene, die Pflun und ihre Nachbarberge grüßten in stolzer Pracht und unsre liebe, alte Reutlinger Hütte war zu uns gekommen mitjamt dem wackern Hüttenwirt Bonier, dem großen Ofen und dem Montafoner Büffet und selbst das Konterfei des Herrn Sektionsvorstands hat nicht gefehlt. Die Wirtschaft war wie gewohnt erstklassig, der Hüttenvater Schwandner selbst hat sie geführt. Nur ein Urteil war hernach: „schön war's“ und „vivant sequentes“ nämlich die nächsten Stiftungsbeste! Zwecklos scheint es all das Schöne aufzuzählen, angefangen mit dem gemeinsam, unter Haugs bewährter Führung, glücklich bewältigten Aufstieg zur Hütte und dem fröhlich-ernsten Rückblick auf die verfloffenen 20 Jahre, die unser Vorstand an uns vorüberziehen ließ, und aufgehört mit dem ohne jeden alpinen Unfall durchgeführten Abstieg ins Flachland der heimischen Behausungen. Nur Eines sei an dieser Stelle nicht vergessen: ein herzliches Wort des Dankes an 3 Sektionsgenossen, die uns in erster Linie das Fest bescherten durch rücksichtslose Ausnützung von freier Zeit und Arbeitskraft, nämlich die Herren Schwandner, Haug und Kehrer. Und der 8 Jubilare sei noch gedacht, die sich am Abend das silberne Edelweiß anheften durften, die Herren Adolf Anner, Christian Böhlinger, Friedrich Hintrager, Wilhelm Hecht, Friedrich List-Berlin, Theodor Schirm-Kornwestheim, Christian Weller, Erdmann Wohlfahrt.

Am 24. März fand in der Kaiserhalle die ordentliche Hauptversammlung statt, die neben den Berichten über Hütte und Wege die Wiederwahl des alten Ausschusses brachte. Nur an Stelle des nach Stuttgart verzogenen Dr. Georg Eisenlohr wird Herr Paul Bantlin, der Vorstand des Schneelaufvereins Reutlingen gewählt. Auch wird beschlossen 1 oder 2 Führungsturen für Mitglieder in der Hauptreisezeit zur Reutlinger Hütte zu veranstalten. Allerdings kommen sie dann infolge zu geringer Anmeldungen nicht zur Durchführung. Der übliche Winterausflug mußte wegen Schneemangels auf den 9. Mai verlegt werden, programmäßig hatte sich die Alb einen leichten Schneemantel auf ihr frisches Frühlingsgrün gelegt zum Marsch über den Sternberg mit Einkehr bei Sektionsfreunden auf ihrer Lerchenhütte hinüber zum gastlichen Traifelberg.

Im Sommer trat die Sektion Heilbronn an uns heran mit der Bitte um Abtretung eines Plazes in unserm Sektionsgebiet, wo sie als

Ersatz für ihre südlich der Brennergrenze gelegene und den Italienern in die Hände gefallene alte Heilbronner Hütte eine neue erstellen wollen und zwar eine Winterhütte am Kalten Berg. Die Reutlinger sind ja manchmal etwas schwerfällig und drum ganz dankbar, wenn sie durch einen sanften Rippenstoß von dritter Seite auf eine gute, zwar bekannte aber unerreichbar scheinende Sache hingewiesen werden. Schon früher war der Gedanke aufgetaucht eine Winterhütte dereinst auf halber Höhe des schönsten Schigipfels am Arlberg zu erstellen, doch schien es ausgeschlossen, die Mittel aufzubringen. Den gleichen Plan, nur etwas hoffnungsvoller, betrieb der uns befreundete Schneelaufverein, der übrigens eine stattliche Zahl unsrer Mitglieder in seinen Reihen zählte. Der Antrag der Sektion Heilbronn wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni abgelehnt. Schon lange hatte Herr Roth die Heilbronner auf das noch hüttenfreie, schöne Gebiet an den Scheidseen verwiesen und sie hatten sich dieses auch fürsorglich einmal vom Hauptauschuß vorbehalten lassen. Inzwischen haben sie dort bereits mit dem Bau begonnen und wir freuen uns schon heute auf regen freundnachbarlichen Verkehr. Der Rippenstoß vom Neckarstrand aber hatte gewirkt! Auf der gleichen Hauptversammlung wurde beschlossen auf einen Zusammenschluß mit dem Schneelaufverein hinzuwirken und schleunigst und energisch die Vorarbeiten zum Bau einer Reutlinger Schihütte am Kalten Berg zu betreiben. Manche Ausschüßigung in beiden Vereinen gab's dann noch und mancherlei Arbeit einzelner Mitglieder war zu leisten bis zur außerordentlichen Hauptversammlung am 22. Oktober. Zwei große Beschlüsse wurden hier einstimmig gefaßt: Umänderung der Satzung zwecks Angliederung des Schneelaufvereins an die Sektion als Schiabteilung und Bau einer Schihütte am Kalten Berg. In unserer Satzung heißt es jetzt kurz und bündig: „Zur Pflege des Schilaufs hat die Sektion eine Schiabteilung mit besonderer Satzung, die als Anhang beigefügt ist.“ In diesem Anhang wird der Schiabteilung ein weitgehendes Eigenleben im Rahmen der Sektion und des großen Alpenvereins gesichert. Und in der Entschließung über den Bau der Schihütte lautet der erste Satz: „Die Versammlung beschließt grundsätzlich den Bau einer Schihütte im Gebiet der Sektion am Kalten Berg.“ Der letzte entscheidende Schritt geschah 8 Tage später in einer außerordentlichen Hauptversammlung des Schneelaufvereins Reutlingen, bei der die Sektion durch den Vorsitzenden und eine größere Anzahl Mitglieder vertreten war. Auch hier gab es einen einstimmigen Beschluß: Auflösung des Schneelaufvereins und geschlossener Uebertritt sämtlicher Mitglieder zur Sektion Reutlingen, wodurch zugleich deren Schiabteilung gebildet war.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt damit für unsere Sektion. Rund 100 neue Mitglieder sind mit einem Schlag beigetreten und zwar ist es lauter junger, kräftiger Nachwuchs. Und die Aufgabe harret nun diesen Nachwuchs mit seiner Begeisterung für Wintersonne und Winterwandern in unsern schwäbischen Heimatbergen auf ein weiteres und noch schöneres



Ziel hinzuführen: zur Freude am Hochgebirge, zu alpiner Betätigung zur Sommer- und Winterzeit, um sich dort Kraft zu holen und frischen, frohen Mut zum Wohl unsres lieben Vaterlandes.

Nicht vergessen dürfen wir ob all der großen Ereignisse die Vorträge dieses Winters. War dabei doch einer, der sich turmhoch erhob über das, was alpine Schilderungen dieser Art meist bieten. Dr. Julius Kugn aus Triest ließ uns in schlichten, zu Herzen gehenden Worten ahnen, welchen Reichtum an Schönheit ihm während 50 Jahren ernsten Bergsteigens die Berge geschenkt haben. Ein andermal schilderte Otto Doppel-München scharfe Klettereien in den Sertener Dolomiten. Und unsre junge Schi-Abteilung bescherte uns einen Film „die Spur durch's weiße Land“, der mit zum besten gehört, was wir über Schilau bisher in Reutlingen zu sehen bekamen.

Wir stehen am Schluß unsres Berichts über den langen Zeitraum seit 1914. Notgedrungen mußte er so kurz wie möglich zusammengefaßt werden und er ist durch die trockene Aneinanderreihung der sich oft zum Verwechseln ähnlich sehenden Jahre nicht besser geworden. Das Schwerste, was unserm Geschlecht beschieden, fällt in diese Zeit: der Krieg. Hierüber Worte zu verlieren steht uns nicht zu, unauslöschlich bleibt er in unsern Herzen eingegraben. Noch haben wir ihn nicht überwunden. Doch sind wir auf dem besten Weg dazu! Unsre Berge haben dabei geholfen, haben unsre Kraft gestählt, den Mut gestärkt. Und damit sind wir nochmals bei dem Leitfah der Hauptversammlung in Nürnberg vom Jahre 1919 angelangt, den wir unsern Ausführungen vorangesezt haben: „Eines der wichtigsten Mittel, um die sittliche Kraft des deutschen Volkes wiederherzustellen, ist der Alpinismus“. Daraus erwächst unserm Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein im großen und unsrer Sektion Reutlingen im kleinen eine ernste und wundervolle Aufgabe. Ihr gerecht zu werden wollen wir uns redlich bemühen. In diesem Sinne wünschen wir der Sektion ein kräftiges, erfolgversprechendes Wachsen, Blühen und Gedeihen, und jedem einzelnen der Mitglieder ein fröhliches Bergheil!

Im Januar 1927.

Der Schriftführer:

**Gustav Groß jr.**

## Kassenbericht

über das Rechnungsjahr 1926.

### Einnahmen:

1. Kassenbestand am 1. 1. 1926	57.04	<i>R.M.</i>
2. Bankguthaben	768.41	"
3. Mitgliederbeiträge	3984.—	"
4. Für Zeitschriften	409.—	"
5. Portoerfah	5.90	"
6. Druckfachen, Anzeigen	6.20	"
7. Einnahmen bei Vorträgen	385.13	"
8. Für Karten	7.50	"
9. Bücherei	89.35	"
10. Zeichen	78.—	"
11. Bankzinsen	113.70	"
	<u>5904.23</u>	<i>R.M.</i>

### Ausgaben:

1. An den Hauptausschuß:		
a) für Beiträge	1496.—	<i>R.M.</i>
b) für Zeitschriften	540.—	"
c) für Vereinsnachrichten	1.—	"
	<u>2037.—</u>	<i>R.M.</i>
2. Hütte, Inventar, Bewirtschaftung	911.22	"
3. Allg. Unkosten, Porto, Bankspesen, Telefon	223.79	"
4. Versicherungen, Steuern	106.75	"
5. Druckfachen, Anzeigen	260.15	"
6. Unterhaltung, Vorträge	209.45	"
7. Mitgliederbeiträge — Rückzahlung —	15.—	"
8. Bücherei	315.13	"
9. Zeichen	85.45	"
10. Vereinsbeiträge	45.—	"
11. Kassenbestand am 31. 12. 26	30.83	"
12. Bankguthaben am 31. 12. 26	1664.46	"
	<u>5904.23</u>	<i>R.M.</i>

### Vermögensstand am 31. 12. 1926 (ohne unsre Hütte).

Kasse	30.83	<i>R.M.</i>
Bank	1664.46	"
Hüttenbaufond der Schi-Abteilung	500.—	"
	<u>2195.29</u>	<i>R.M.</i>

zusammen 2195.29 *R.M.*

Reutlingen, den 26. Januar 1927.

Sektionskassier: **Haug.**

## Hütten- und Wegebericht.

Als im Sommer 1914 unser bewährter Hüttenwirt Anton Bonier, Bergführer aus Schruns, am 1. August nach nur 4wöchiger Bewirtschaftung die Hütte schließen mußte, um als Standschützenführer Grenzschutz in Südtirol zu halten, da dachte niemand daran, daß sie bis Juni 1921 unbewirtschaftet bleiben würde. Ohne Besuch blieb sie jedoch diese 7 Jahre nicht. Schon am 11. Juni 1915 wurde die Sektion von Schruns aus benachrichtigt, daß in die Hütte wieder einmal eingebrochen worden sei. Der Sektionsvorstand, Herr E. Roth, reiste mit einigen anderen Sektionsmitgliedern, sobald die Möglichkeit bestand, nach Schruns und begab sich auf die Hütte. Der Schaden war nicht allzu groß, weil es den Jägern der Jagdhütte im Silbertal gelungen war, den Einbrecher abzufangen und der verdienten Strafe zuzuführen. Die Hütte wurde sofort wieder in Stand gesetzt und war darnach eine Zeit lang durch eine Grenzschutzabteilung besetzt. Als diese von der Wildebene abzog, blieb die Hütte von Unbilden durch Menschen und Wetter weiterhin glücklich verschont.

Mitte August 1919 wurde die Hütte von dem Hüttenwirt und mir besucht. Sie befand sich in durchaus befriedigendem Zustand. Auch die Wege waren gegen alles Erwarten sehr gut erhalten, nur fehlten wie im ganzen Gebiet, die Wegtafeln. An eine Bewirtschaftung war nicht zu denken. Auch im folgenden Jahr 1920 noch nicht. Die Beschaffung der Lebensmittel hätte zu große Schwierigkeiten gemacht. Noch schwieriger wäre die Transport- und Trägerfrage zu lösen gewesen. Immerhin war ich mit 3 weiteren Sektionsmitgliedern mehrere Tage auf der Hütte. Auch einige andere Alpinisten, welche die Stille und erhabene Ruhe der Wildebene und den wunderbaren Rundblick von den Hüttenbergen genießen wollten, stellten sich ein.

Man fühlte das Schicksalhafte: das uns Verbindende gewann gegenüber dem Trennenden die Oberhand. In den Bergen war die rechte, eigentliche Freiheit. Heraus aus der Dumpsheit der Niederung! Hinauf zur Weite und Reinheit! Das gab die Lösung für 1921. Vom 25. Juni bis 8. Oktober war die Hütte bewirtschaftet. 748 Besucher stellten sich ein, nicht alle erfasst und angetrieben von der Sehnsucht nach den Bergen.

Nun wurden auch die Schäden behoben, welche sich im Lauf der Jahre an der Hütte bemerkbar gemacht hatten. Ein Kamin wurde neu verwahrt, die Abwässer durch eine 20 Meter lange Zementrohrleitung abgeführt, eine durch Schneedruck im vorhergehenden Winter gerissene Veranker-

ung wurde wieder angebracht, die Wege durchweg markiert, vorhandene Wegtafeln wieder aufgestellt, und der Aufstieg vom Gastlunatal zur Hütte teilweise umgelegt und bequemer gemacht.

Bestiegen wurde die Eisentalerspitze von 353, der Kaltenberg von 120, die Pflunspitze von 75, der Keutlinger Turm von 2 Personen. Schade, daß dieses Kabinettstück zwar kurzer aber feiner Kletterei so wenig Beachtung findet.

Im Jahr 1922 ließ der Massenbesuch schon nach. Vom 2. Juli bis 16. September haben sich 540 Besucher in das Hüttenbuch eingetragen. Hütte und Wege befanden sich in bester Ordnung. Zur Unterhaltung der Gäste waren von Mitgliedern allerhand Stiftungen gemacht worden. Eine Zither von den Herren Karl Beutter, Hans Ficker und Heinrich Stoll sorgt für frohen Klang und Sang an öden Regentagen und an gemütlichen Hüttenabenden. Vorweg bemerkt sei hier, daß inzwischen auch den Freunden ernsterer Musik geholfen ist: beim großen Feste 1926 überraschte Herr Karl Beutter uns durch die Stiftung einer Ziehharmonika. Für unmusikalische Gemüter ist durch 2 Schachspiele Geschenk der Herren Emil Reuß und Gustav Groß gesorgt. Als weitere, mehr prosaische Stiftung sind noch 2 Duzend Handtücher zu erwähnen.

Uebel spielte die Sturmnacht vom 13. 14. August der Hütte mit. Die Decke des Wirtschaftszimmers wurde durch eindringenden Sturm losgerissen, so daß männiglich helfen mußte, dieselbe zu stützen und wieder zu befestigen. Leider ging auch das Gipfelbuch auf der Pflunspitze verloren, weil der Sturm den Steinmann in die Tiefe riß. Es wurde doppelt ersetzt: durch Herrn Karl Marquardt aus Tuttlingen, der sein Buch selbst an Ort und Stelle brachte und den Steinmann helfen aufbaute, und durch Herrn Theodor Bofinger, dessen prächtiges Buch zum „Hüttenbuch“ bestimmt wurde.

Die Beschaffung der Lebensmittel machte einige Sorgen. Die Inflation ließ dem Hüttenwirt die Einnahmen unter den Fingern zerrinnen. Frächter Bitschnau aus Silbertal war gleich übel daran. Um unabhängiger zu werden, befaßte sich der Ausschuß mit dem Gedanken, einen Stall zu erstellen, damit der Hüttenwirt ein Tragtier halten könnte. Mit dem Stall sollte auch ein Waschraum gebaut werden.

Boniers Sorgen verschwanden und bei dem Vorhaben blieb es, als im Jahre 1923 unsere Mark zu nichts zerrann. Oesterreich stand glänzend gegen uns. 480 000 Mark waren am 6. August für einen Becher Milch auf der Alpe bei Hochkrumbach zu bezahlen. Nur wenigen Sektionsmitgliedern gelang es, auf die Hütte zu kommen. Wer erst im August den Marsch antrat, erlag den Millionen- und Milliarden-Scheinen!

Im regenreichen Sommer 1924 wurde die Bewirtschaftung der Hütte 14 Tage später als sonst aufgenommen, dafür aber auch 14 Tage länger ausgedehnt. In der Zeit vom 4. Juli bis 29. September hatte sie 469

Besucher. Im vorhergehenden Winter war sie wiederholt von Schneeschuhläufern besucht worden. Meist vergaßen sie ihre Namen einzutragen, verbrannten wacker Holz und setzten sich mit weitem Sprung über das Zahlen hinweg.

Dank der bewährten Opferwilligkeit unseres Sektionsmitgliedes Krachel konnte die Hüttenapotheke wieder vollauf in Stand gesetzt werden. Die stabileren Geldverhältnisse gestatteten nun auch, die Hütte zu Goldkronen in die Feuerversicherung zu tun. Die Dummheit eines Hüterbuben, der vor der Hüttenüre Feuer machte, so daß letztere anbrannte, gab den besonderen Anstoß dazu.

Die Hütte selbst erforderte wieder einen größeren Aufwand. Verschiedene Läden waren schleunigst zu ersetzen. Die Untersuchung ergab, daß nach und nach alle gegen neue auszuwechseln waren, was inzwischen geschehen ist.

Die Wegumlegung und -Erneuerung vom Gafsumatal herauf wurde festgesetzt. Der Zugang von Stuben war schon immer ein Schmerzenskind gewesen. Der sogenannte Verschönerungsvereinsweg von der Straße Stuben-Langen, abzweigend wo die Straße links an den Wald heranzführt und endigend am Eingang ins Nenzigastal, war in seiner ganzen Länge auf Dauer nicht zu benutzen. Der Uebergang über den großen Tobel des Baches aus dem Krachel wurde jedes Frühjahr weggerissen. Ein Ausweg mußte gefunden werden. Die Bündener Alpgenossenschaft zeigte ihn. Sie legte den Weg auf ihre Alp von Langen aus neu an. Die Fortsetzung auf die Sateinser Alp war noch festzustellen. Das geschah vom 19. bis 21. September durch die Herren Emil Roth, Alfred Schradin, Otto Canz, Karl Haug und Frau Schradin. Ein gut angelegter, markierter Jägersteig führte durch den Hochwald rasch in die Höhe. Ueber der Sateinser Alp wurde der Weg so festgelegt, daß er, abgesehen vom Kofschrofen P. 2080, so ziemlich auf die ganze Länge mäßig ansteigt und nahe beim Abfluß der Wildebene in den Weg vom Nenzigastal einmündet.

Im Sommer 1925 wurde der Weg gebaut. Er zählt zu den schönsten Höhenwegen der Alpen. Der Ausblick ist entzückend. Der Genuß ist deswegen so groß, weil der steilere Aufstieg am Anfang liegt.

Für das Matrazenlager wurden 12 weitere Wolldecken angeschafft, zu denen Herr Fritz Keim noch 2 stiftete. Die vom 23. Juni bis 23. September bewirtschaftete Hütte wies 489 Besucher auf. Unter ihnen war auch Kunstmaler Ernst Platz der auf Veranlassung eines Sektionsmitgliedes im Hüttengebiet malte.

Im Sommer 1926 bewirtschaftete unser bewährter Wirt Anton Bonier die Hütte vom 24. Juni bis 24. September. 538 Besucher hatten sich im Hüttenbuch eingetragen, eine Zahl, die noch Anfang August niemand erhoffte. Noch nie hatte die Wildebene bis Mitte August so viel

Schnee wie in diesem Sommer. Die Herbeischaffung der Lebensmittel und des Holzes erforderte dauernd einen Träger. Dazu kam das Hinaufschaffen der Schindeln für die Südseite, deren Verschindelung ganz unerläßlich war. Herr A. Gehring, Schindelfabrik in Rankweil, ließ es sich angelegen sein, gute, gründliche Arbeit mit in Karbolinum getauchten, gespaltenen Schindeln zu machen. Allerdings kosteten sie auch einen ordentlichen Happen Geld.

Im Matrazenlager wurden wesentliche Verbesserungen vorgenommen. Das Frauenabteil wurde ganz abgetrennt und noch besser ausgestattet. Jede Matraze erhielt ein zierliches Kopfkissen mit je 2 Ueberzügen. Stifterinnen sind Frau Schradin und Fräulein Else, Gerda, und Helene Gminder, die auch die zerfetzte Fahne ersetzten. Im Wirtschaftszimmer sowie im Schlafzimmer 1 und 4 wurden auch einfache, nette Vorhänge angebracht. Im oberen Gang wurde ein Minimaxapparat angebracht.

Unsere schmucke Hütte wird überall gelobt. Wir freuen uns des Lobes, weil die Sektion auch kein Opfer scheut, sie in einem Zustand zu erhalten, der sie jedem Besucher zu einem Aufenthalt macht, der Erholung und Erfrischung bringt. Allen, welche daran mitarbeiten, seien es Wirt oder Stifter, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Der Hüttenwart: Haug.

## Büchereibericht.

Um den Umfang unsres „Sammelberichts 1914/26“ nicht gar zu groß werden zu lassen, wird der ausführliche Büchereibericht erst im nächsten Jahresbericht gegeben. Es sei nur soviel bemerkt, daß in all den Jahren, selbst während der übelsten Inflation und erst recht hernach unser Bücherwart erfolgreich am Ausbau der Sektionsbücherei gearbeitet hat. Unter anderm ist ein lückenloser Bestand sämtlicher alpiner Führer vorhanden.

Leider ist die Benützung der schönen, wirklich umfangreichen und wertvollen Sammlung von Seiten unsrer Mitglieder eine recht schwache, was unserm verdienten Bücherwart, Herrn Professor Hartmann (Wohnung Krämerstr. 46) viel Kummer bereitet. Dabei ist die Entnahme von Büchern denkbar bequem gemacht, da Herr Professor Hartmann so gut wie immer zur Ausgabe bereit ist. Hoffentlich gehen nun unsre neuen, jungen Mitglieder den alten mit gutem Beispiel voran!

## Turenberichte.

Führerlose Turen sind mit einem \* bezeichnet.

Entsprechend den schwierigen Reiseverhältnissen in den ersten Jahren nach dem Krieg ist die Zahl der Hochturen verhältnismäßig klein, vor allem Bergfahrten schärferer Tonart sind recht spärlich. Infolge der Zusammenfassung einer ganzen Reihe von Jahren in einen Bericht mußten aus Raummangel trotzdem die eingegangenen Schilderungen zum Teil erheblich gekürzt werden.

**Ammer, Baurat, Essen\***, teilweise mit Frau, 1913: Winterturen am Arlberg, Hasenfluh, Valluga, Fangekar Spitze, Madlochspitze, Trittkopf, Rükopf. 1914: Tübinger Hütte, Hinterberg, Balgragistürme; Keutlinger Hütte, Kalterberg. 1920, Winter: Riezlern, Pellingerkopf, Didamskopf. 1921 Winter: Hasenfluh, Madlochspitze, Trittkopf, Valluga. Sommer: Kaisergebirge, Mitterkaiser, Bordre Goinger Halt; Rauhorn, Gr. Daumen, Hochvogel; Zugspitze, Alp Spitze. 1922, Winter: Siloretta, Hint. Jamspitze, Augstenberg, Breite Krone, Piz Fasch-alba, Dreiländer Spitze. 1923: Heimgarten-Herzogstand; Karwendel, Birkkar Spitze; Wetterstein, Dreitor Spitze. 1924, Winter: Berner Oberland, Männlichen, Faulhorn. Sommer: Berchtesgadner Alpen, Wagenschhorn, Häufelhorn; Zimba; Kleine Halt, Elmayer Halt. 1925: Alp Spitze-Hochblaffen; Hochkalter, Grundübelturm-Gr. Grundübelhorn. 1926 Winter: Siloretta, Piz Tassa, Piz Roz, Breite Krone, Parainferner Spitze. Sommer: Dachstein; Kaisergebirge, Acker Spitze, Kleines Törl, Hintre Goinger Halt.

**Anner, Adolf**, mit Tochter Margrit: Wormser Hütte, Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze; Tilsuna Hütte, Wilkenrat, Lindauer Hütte; Saarbrücker Hütte, Platten Spitze, Tübinger Hütte.

**Anner, Herbert\***; 1915: Hohes Licht, Gr. Krottenkopf, Hochvogel. 1919 und 1920: Turen um Schruns, Drusenfluh, Drei Türme, Kleiner Turm, Pflunspitzen; Großligner-Gr. Seehorn. 1922: Winterturen am Arlberg und um Arosa, Weißhorn, Rothorn, Schwarzhorn.

**Bantlin, Paul:** Herbst 1916: Patrouillendienst beim Ers.-Battl. Württ. Geb.-Reg. mit Standquartier Kemptner Hütte. 1917\*: Nebelhorn, Gr. Daumen, Hochvogel. 1919: Winterturen bei Riezlern, Fellhorn, Kanzelwand, Hählekopf, Hochifen. 1920: Allgäu, Höfatsüberschreitung, \*Kl. und Gr. Wilder. 1921: \*Winterturen am Arlberg, Peischelkopf, Schindler-  
spitze, Balluga, Kalterberg. 1922\* Sommer: Heilbronner Weg, Trettachspitze. Winter: Schituren bei Riezlern. 1923:\* Hoher Göll, Waghmann, Steinernes Meer, Schönfeldspitze. 1924: \*Winter: Arlberg, Balluga, Madlochspitze u. s. w. 1925: Sommer: Hermann v. Barth Hütte, Mädelegabel, Hochfrottspitze. Winter: Dreiländerspizze, Piz Buin, Signalhorn, Silorettaghorn, Silorettagletscher. 1926\*: Berner Oberland, Jungfrau; Stubai, Zuckerhüttl. Im November mit Dir. Haug Vermessung des Hüttenplatzes am Kalten Berg. Alle Schihochturen als Führer!

**Bauer, Adolf, Böblingen\*:** 1914: Großenediger, Stüdl Hütte, Erherzog Johann Hütte, Hofmannsweg, Pasterze. 1921: Staufener Haus, Rindalphorn, Hochgrat, Hochädrieh. 1922: gemeinsam mit Fr. Speidel: Nebelhorn, Hochvogel. 1923: Göppinger Hütte, Braunarlspitze, Rappenseehütte. 1924: Keutlinger Hütte, Konstanzer Hütte, Scheibler, Darmstädter Hütte, 1925: Freiburger Hütte, Rote Wand, Gehrenglat, Ravensburger Hütte. 1926: Leutkircher Hütte, Kaiserjochhaus, Samspitze, Ansbacher Hütte, Memminger Hütte, Parfeierspizze, Württemberger Haus.

**Braun, Karl, Münsingen\*:** 1920: Bludenz, Salim Hütte, Straßburger Hütte, Sceaplana, Douglasshütte. 1921: Nebelhorn, Edmund Probst Haus, Großer Seekopf, Himmeleck, Luitpoldhaus, Fuchskarispitze, Hochvogel, Hinterhornbach; Wiener Neustädter Hütte, Zugspitze. 1922: Kemptner Hütte, Gr. Krottenkopf, Hermann v. Barth Hütte, Kaufbeurer Haus, Lechtal. 1924: Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbronner Weg, Mädelegabel, Kemptner Hütte. 1925: Chiemsee, Hochfellen; Waghmann. 1926: Schruns, Lindauer Hütte, Sulzfluh, Tilijsura Hütte, Plaffeggen Joch, Sarotta Spitze, Gargellen, Kuchenberg, Tübinger Hütte, Gaschurn.

**Betschinger, Gustav jr.:** 1923: Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Pflunspitzen, Schruns (gemeinsam mit Karl und Kurt Beutter, W. Redelberger). 1926: Stubener Weg zur Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze; Prinz Luitpold Haus, Hochvogel (mit Karl und Kurt Beutter).

**Beutel, Emil\*:** 1920: Kochelsee, Tuzinger Hütte, Benediktenwand, Herzogstand; Zugspitze; Keutte, Säuling. 1921: Kempt-

ner Hütte, Mädelegabel, Hohes Licht, Lechtal, Krabadhtal, Stuttgarter Hütte, Balluga, Ulmer Hütte, Stuben, Ravensburger Hütte, Rote Wand, Freiburger Hütte; Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Konstanzer Hütte; Scheibler, Darmstädter Hütte; Dornbirn, Hoher Freschen.

**Beutter Karl\*:** 1914 Winter: Langen, Keutlinger Hütte, Kalter Berg, Stuben. 1915: im Urlaub Waghmann. 1922 mit Frau: Zürs, Stuttgarter Hütte, Ulmer Hütte, Stuben, Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze. 1925 Winter: Zürs, Madlochspitze, Ruffispitze. 1923 und 1926 f. Gustav Betschinger.

**Bihler, Hermann\*:** 1921 Winter: Lindauer Hütte, Sceaplana. 1922: Winter: Schwarzwasser Hütte, Hochifen, Hählekopf, Didamskopf. Sommer: Wiesbadener Hütte, Piz Buin, Dreiländer(spizze, Jamtalhütte. 1923 Winter: Kemptner Hütte, Mädelegabel, Muttler, Trettachspitze; Kleines Walsertal, Hochalppaß, Hochkrumbach, Widderstein. 1924 Winter: Riezlern, Hahnenköpfe, Fellhorn. 1925 Winter: Steibis, Hochgrat, Häderich, Falken.

**Böhringer, Christian:** Jährliche Wanderungen (mit Ausnahme einiger Kriegsjahre) in Vorarlberg, Tirol, Bayern, mit Sceaplana (mehrmals), Sulzfluh, Bettelwurf, Eisentaler Spitze (mehrmals), Kalter Berg, Stuben.

**Breitling, Robert, Eßlingen\*:** 1913 Winter: Arlberg, Keutlinger Hütte, Kalter Berg. 1914, 18: beim württ. Gebirgsbataillon, Vogesen, Arlberg, Madlochspitze, Transilvanische Alpen, Karpathen, Mazedonien, Julische und Karnische Alpen, Grappagebiet. 1919 Winter: Allgäu, Spießer, Imbergerhorn. 1921: Sulzfluh, Sceaplana, Siloretta, Arlberg. 1922, 23, 24, 25 Winter: Schifahrten im bayr. Allgäu.

**Burkhardtmaier, Hugo\*:** 1922: Zugspitze; Nieminger, Coburger Hütte, Thajaköpfe; Westl. Karwendelspizze. 1923: Nebelhorn, Mädelegabel, Hohes Licht. 1925: Waghmann, Untersberg, Eishöhlen bei Werfen.

**Digel, Adolf\*:** 1923: Nebelhorn, Prinz Luitpold Haus, Hochvogel, Raueck, Kemptner Hütte. 1925: Salim Hütte, Straßburger Hütte, Sceaplana, Douglas Hütte, Lindauer Hütte, 1926: Keutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Silbertal, Lindauer Hütte, Douglas Hütte, Bludenz.

**Eisenlohr Georg\*:** 1917, 18: Feldzug gegen Italien, Karawanken, Kirchheimer Paß, Sponzo, 1919: Hochvogel. 1920: Rappenseehütte, Mädelegabel, Kemptner Hütte, Schifahrten bei Riezlern,

Umgebung der Schwarzwasserhütte. 1921: Imst, Hanauer Hütte, Dremelspizze, Memminger Hütte, Augsburg Hütte; Reutlinger Hütte, Pflunspitzen, Reutlinger Turm (mit Dir. Haug), weiter siehe Groß.

**Eisenstuck, Otto\***: 1921: (mit cand. med. Karl Lang und Elisabeth Lang, Leipzig) Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze, Kalterberg, Konstanzer Hütte, Schafbücheljoch, Galtür, Jamtalhütte; Tübinger Hütte, westl. und östl. Plattenpizze, Bergaldner Joch, Gargellen, Madrishorn, Gargellenköpfe, Gargellenjoch, Schollberg, Partnun, Plattenpaß, Tisifuna Hütte, Schruns. 1925: Touren in der Umgebung von St. Anton, Leutkircher Hütte. 1926 (mit Dr. Förster, Sekt. Graz): Kärnten, Rosegg a. Drau, Ledentzen, Borounica, neue Berta Hütte, Gracenicagraben, Rosenbach.

**Entrez, Wolfgang**: 1923 siehe Rapp. 1924 und 1925: Winter: Touren in der Umgebung von Arosa. 1926 (mit Frau): Reutlinger Hütte.

**Ernst, Johannes\***: 1914: Kuffstein, Stripsenjoch; Zillertal, Berliner Hütte, Schönbichler Horn, Furttschaglhaus, Pfitscherjoch, Landshuter Hütte, Kraxentrager, Brenner. 1920: Umgebung von Füssen, Säuling, Otto Manr Hütte, Schlick. 1923: Mittenwald, Herzogstand, Zugspizze. 1924: Garmisch, Kreuzeck, Zugspizze, Königsschlösser, Königsee.

**Fuchs, Gustav**: 1914: Berner Oberland, Wetterhorn, Nägeli Grätli, Rhonegletscher. 1924: Touren in der Umgebung von Schruns und Gargellen wie Lindauer und Wormser Hütte, Madlenerhaus, Saarbrücker Hütte.

**Gayler, Albert, Pfullingen**: 1920: \*Nebelhorn, Himmeleck. 1923: Garmisch, Meilerhütte. 1924: Berwang, \*Thaneler, Koterstein. 1925: Winterfahrten bei Berwang. 1926: Lechtal, Anhalter Hütte, Heiterwand, Salvesental, Fernpaß.

**Geyer, Martha**: 1924: Bregenzer Wald, Stuttgarter Hütte, Ulmer Hütte, Dehtal, Breslauer-, Bernagt- und Sammoarhütte. 1926: Bludenz, Douglas Hütte, Scejaplana, Lindauerhütte, Schruns, Madlenerhaus, Wiesbadner Hütte, Schafbücheljoch, Konstanzer Hütte, St. Anton.

**Groß Gustav jr.\***: (1920 21 22 mit Staatsanwalt Schmidt-München, ab 1923 mit Dr. Georg Eisenlohr, teilweise mit Richard, Hedwig, Helene Eisenlohr). 1920: Lechtal, Simmshütte, Ansbacher Hütte, Samspizze, Memminger Hütte, Schwabenkopf, Hanauer Hütte, Dremelspizze, Parzinnspizze, Spielerturm, Imst, Dehtal, Braunschweiger Hütte. 1921: Lamsenjoch Hütte, Hochnißspizze, Lamsenjoch, Hahnkampfl, Eiskarlspizze, Schaf-

jöchl, Sonnenjoch, Hüttenturm; Braunschweiger Hütte, Kaarleskogel, Grabkogel, Wildspizze (2 mal), Bernagthütte, Fluchtkogel, Brandenburger Haus, Breslauer Hütte, Dehtaler Urkund, Brunnenkogel. 1922: Krimml im Pinzgau, Warningsdorfer Hütte, Gamspizze, Sonntagsspizze, Kürsinger Hütte, 1923: Winter: Riezlern, Schwarzwasserhütte, Steinmandl, Hählekopf, Felhorn. Sommer: Kemptner Hütte, Defnerpizze, Muttler, Kraxer, Kamstallkopf, Mädelegabel, Waltenberger Haus, Trettachspizze, Rappenseehütte, Stuttgarter Hütte, Balluga, Rockspizze, Reutlinger Hütte. 1924: Winter: Riezlern, Hörnlepaß, Hahnköpfl, Schwarzwasserhütte, Kanzelwand. Sommer: Kalkkogel, Adolf Pichler Hütte; Marchreispizze, Schlickersee, Starkenburger Hütte; Innsbrucker Hütte, Kalkwand, Bremer Hütte, Nürnberger Hütte, Roter Grat, Wilder Freiger, Becherhaus, Zuckerhüttl, Wilder Pfaff, Hildesheimer Hütte, Schaufelspizze. 1925: Leutkircher Hütte, Stanskogel, Kaiserjoch Haus, Ansbacher Hütte, Feuer- und Wetterspizze, Dehtal, Vielesfelder Hütte, Acherkogel, Gubener Hütte, Winnebachsee Hütte, Breiter Grieskogel, Gänsekragen. 1926: Lindauer Hütte, Sulzfluh, Douglashütte, Scejaplana, Hueter Hütte, Stuben am Arlberg, erste Erkundung des Plakes der neuen Schihütte, Oberinntal, Radurichel Tal, Hohenzollernhaus, Hennesiegelspizze; Biztal, Tschachhaus, Delgrubenspizze, Mittelbergjoch, Braunschweiger Hütte, Innere Schwarze Schneide, Dehtal.

**Häcker, Adolf**: 1916 18 mit dem Württ. Gebirgsbataillon in den Hochvogesen, Transjordanischen Alpen, Kämpfe um die Gebirgsausgänge in die westliche Moldau, Durchbruch durch die Julischen Alpen, Kämpfe in den Venetianer Alpen. \*1921: Kemptner Hütte, Mädelegabel, Bodarkopf, Hohes Licht, Lechtal, Krabbachtal, Stuttgarter Hütte, Trittkopf, Ulmer Hütte, Balluga Schindlerspizze, Flerenpaß, Lech, Ravensburger Hütte, Gehrengrat, Freiburger Hütte, Langen, Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze, Konstanzer Hütte, Scheibler, Darmstädter Hütte, St. Anton. \*1924 Winter: Arlberg, Ulmer Hütte, Balluga, Schindlerspizze, Pazietal, Madlochspizze, Galzig, Brunnenköpfe. \*1926: Touren um Oberammergau, Bürschling, Laber; Zugspizze.

**Haug Karl\***: 1919: Eisentaler Spizze, Pflunspitzen, Mädelegabel. 1920: Pflunspitzen, Eisentaler Spizze, Reutlinger Turm, Ulmer Hütte, Balluga, Leutkircher Hütte, Stanskogel, Bacherspizze, Ansbacher Hütte, Feuer- und Wetterspizze, Augsburg Höhenweg, Dawinkopf. 1921: Pflunspitzen, Eisentaler Spizze, Reutlinger Turm, Konstanzer Hütte, Pateriol, Darmstädter Hütte, Saumpizze,

- Seckopf, Rendspizze, Riffler. 1922: Seekopf, Pflunspitzen, Ansbacher Hütte, Feuerspizze, Wetterspizze, Freispizze, Samspizze, Augsburger Höhenweg, Dawinkopf, Parfeierspizze, Memminger Hütte, Leiterspizze, Hanauer Hütte, Dremelsspizze. 1923: Trettachspizze, Schafalpenköpfe, Mindeheimer Hütte, Widderstein. 1924: Großvenediger, Großglockner, Großer Bärenkopf, Glockerin, Großes Wiesbachhorn. 1925: Dachstein, Gr. und Kleine Bischofsmütze, Thorstein, Gamskarkogel. 1926: Stubai, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Kalkkogel, Hoher Burgstall, Schlickerseeispizze. Alljährliche Hüttenwärtsbesuche auf der Reutlinger Hütte.
- Han, Fritz, Stuttgart\*:** 1914: Seesaplana, Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze. 1920: Lechtaler Berge, Arlberg. 1923: Nebelhorn, Hochvogel, Heilbronner Weg. 1924: Heilbronner Weg, Reutlinger Hütte, Konstanz-, Friedrichshafener Hütte, Madlenerhaus.
- Hecklinger, Albert:** 1925: Wendelstein, Brunnstein, Stripsenkopf.
- Rachel, Wilhelm (gemeinsam mit Emil Reuß und Otto Wagner):** 1921 und 1924: Reutlinger Hütte. 1925: Gargellen, Tübinger Hütte, Plattenpizze, Saarbrücker Hütte, Buin, Wiesbadner Hütte, Madlenerhaus.
- Rehrer, Wilhelm:** 1919: Kleiner und Großer Daumen, Nebelhorn, Stuiben, Rindalphorn, Hochgrat. 1920: Eisentaler Spizze; Balluga, Stanskogel, Wetterspizze, Augsburger Höhenweg, Dawinkopf, Mädelegabel. 1926: Reutlinger Hütte zwecks Malstudien.
- Reim, Fritz und Frau:** 1925: Reutlinger Hütte, \*Eisentaler Spizze, Konstanz Hütte, Ulmer Hütte, \*Balluga, Flerenpaß.
- Röhle, Robert:** 1919: Württ. und Bayr. Allgäu, Hochgrat. 1920: Bayr. Voralpen, Hochfellen, Wendelstein, Rotwand usw. 1921: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze, Partenkirchen. 1922: Württ. und Bayr. Allgäu, Lermoos, Daniel, Seefeld, Reiter Spizze, Karwendelhaus, Hinterriß. 1923: Schliersee Berge. 1924: Touren im Chiemseegebiet, Berchtesgaden. 1925: Touren im Ober- und Unterengadin. 1926: Reschenscheideck, Bozen, Rittnerhorn, Madonna di Campiglio, Monte Spinale.
- Krämer, Kurt, Frankfurt a. M.\*:** 1926 Winter: Wiesbadner Hütte, Buin, Ochsenkopf, Dreiländerspizze, Sommer: Reutlinger Hütte, Pflunspitzen, Eisentaler Spizze, Bregenzer Wald.
- Krimmel, Karl und Sohn:** 1925: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze.
- Rümmel, Willy, Heilbronn\*:** 1923: Wendelstein, Zugspizze, Herzogstand, Heimgarten. 1924: Seesaplana, Douglasshütte, Lindauer Hütte, Schruns, Säntis.
- Landenberger, Gustav, Pfullingen:** 1920: Sulzfluh. 1922: Tannheimer Berge, Aggenstein, Gr. Schlick. 1924: Hohe Salve, Kaisergebirge, Pyramidenpizze Bentling. 1925: Reiterpizze bei Seefeld. 1926: Widderstein, Hoher Fien; Kibüheler Horn.
- Landenberger, Albert, Pfullingen:** 1914: Herzogstand, Schachen. 1920: Stuiben, Hochvogel, Mädelegabel, Heilbronner Weg. 1921: Dehtal, Fundus Feiler, Kamoljoch. 1922: Tannheimer Berge, Aggenstein, Gr. Schlick; Memminger-, Euburger Hütte, Grünstein Skarje. 1923: Kampenwand (Chiemsee), Waghmann. 1925: Steinernes Meer, Breithorn.
- Müller, Julius:** 1926: Stubai, Ulmer Hütte, Reutlinger Hütte, Eisentaler Spizze, Konstanz Hütte, Madlenerhaus, Wiesbadner Hütte, Gashurn.
- Nieß, Georg:** 1919: Oberstdorf, \*Hochvogel, Touren von der Hermann v. Barth Hütte und Kaufbeurer Hütte aus; Säuling. 1924: Serten, \*Große Zinne, Misuriva, \*Tofana, Cortina Marmolada, Tiers, Kölner Hütte, \*Wajoleispizze, Grasleitenhütte \*Schlern, Grödner Tal. 1925: Touren um Trafoi und Stillsfer Joch. \*Schlern, Grödner Tal. 1926: Bregenzer Wald, \*Parfeier.
- Pfizenmaier, Gustav:** 1926: siehe Frau Schradin.
- Rapp, Richard\*:** 1923 mit Wolfsgara Entrek und Erwin Vogt: Reutlinger Hütte, Kalter Berg (Abstieg durch südwestl. Steilrinne). 1924 und 1925: Lechtaler Berge und Reutlinger Hüttengebiet (gründlich). 1926 mit Frau: Reutlinger Hütte; Wirtturen bei Obadis, Zwölfkopf, Schönjochl, Landecker Schihütte.
- Reich, Heinrich Zürich:** 1922: Stubai und Dehtal, Schrankkogel, Wildspizze. 1923: Zugspizze Dreitorspizzenüberschreitung. 1924: Zuckerhüttl, Wildspizze Kesselwandspizze, Weißkugel, Finailspizze Similaun, Marzellspizze, Hintere Schwärze, Mutmalspizze, \*Seesaplana, \*Drei Türme \*Sulzfluh, Silvretta, Plattenpizze, Gr. Seehorn, Niedere Tauern, Kl. Wildstelle, Greifenberg, Hochgolling, Sonnblick, \*Hochkönig. 1925 Winter: \*Weißmeilen, Frohnalpe, Hauserstock, Klingenstock. Sommer: \*Säntis, \*Mte. Cogliano, Lazerzwand (Karische Alpen), Großglockner, Wiesbachhorn, Dolomiten.

Croda da Lago, Marmolada, Grasleitenturm, nördl. Bjolettürme. 1926 Winter: Klingenstock, Frohnalpstock, \*Schilt, \*Maienfelder Furka, \*Weißfluh. Sommer: \*Musterstein (Wetterstein), Rockspitze, Balluga.

**Kenz, Hermann:** 1919: Herzogstand, Benediktenwand, Schlierseeer Berge, Kaisergebirge. Hintere Karlspitze, Gruttenhütte, Waghmann, Zugspitze. 1922: Mieminger Berge, Coburger Hütte, Vordr. Drachenkopf; Kaisergebirge, Gruttenhütte, Vorderkaiserfelden. 1923: Kiezlern, Schwarzwasserhütte, Fellhorn, Rappenseehütte, Heilbronner Weg, Mädelegabel, Kemptner Hütte. 1924: Winter: Walfertal, Schwarzwasserhütte, Steinmandl, Hochalppaß, Burgundtal, Guckerspitz. Sommer: Zeinisjoch, Jamtalhütte, Fluchthörner, Madlener Haus, Saarbrücker Hütte, Reutlinger Hütte. 1925 Winter: Davos, Weißfluh, Parsenn, Silvretta Haus, Fuorela del Confin, Piz Fliana, Wiesbadner Hütte, Dötschenkopf, Jamtalhütte, Augstenberg, Breite Krone, Dreiländerspitz, Madlerhaus. Sommer: Glärnisch.

**Rikli, Wilhelm, Wengen a. d. Aare:** 1914: Zermatt, Schönbühlhütte, Col Durant, Mountethütte Zinal. 1915 Winter: Gotthardpaß. Sommer: Dossenhütte, Dossenhorn, Rosenlani, Kl. Wellhorn, Brienzler Rothorn. 1916: Gotthardpaß Sustenpaß, Dossenhorn, Bümlisalpehütte, Wilde Frau, Kiental. 1917: Airolo, Bedrettotai, Passo Rotoro, Gerenpaß, Nusenenpaß. 1919: Lötschentäl, Fafleralp, Werihalp. 1920: Saas Fee, Monte Moropaß, Joderhorn, Britanniahütte, Adlerpaß Strahlhorn, Betempshütte, Zermatt. 1921: Gotthardpaß, Ritomssee, Columbepaß, Lukmanierstraße, Olivone, Freiburg, Schweinsberg, Schwyz, Gr. und Kl. Mythen, Hochstuckli. 1922: Hohe Winde, Schwarzsee. 1923: Monte Generoso. 1924: Le Buet bei Argentieres. 1925: Tete de Rang. 1926: Bäuchlen, Hochgrat.

**Rämmele, Erwin\*:** 1921: Hochvogel. 1922 Winter: Turen bei Hindelang, Bschießer, Kühgundspitze. 1923: Tannheimer Berge, Gimpel, Rote Flüh, Kelle Spitze, Gaishorn. 1924 Winter: Turen um Hindelang, Wertaacher Hörnle, Hochschrofen, Bschießer. 1925 Winter: Turen bei Schattwald, Sorgschrofen. Sommer: Wanderung durch ganz Südtirol, Dreisprachenspitze, Schlern, Weißhorn.

**Roth, Emil:** alljährlich Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Kalter Berg. 1923: Konstanz Hütte, Scheibler, Darmstädter Hütte, Saarbrücker Hütte, Platten Spitze, Maderer, Tübinger Hütte. 1925: Tarasp, Sur il Bos, Nationalpark, Piz Clunas, Piz Champatsch. 1926: Wormser Hütte, Hochjoch; Lindauer Hütte, Gaispitze, Drusentor; Madlener Haus, Wiesbadner Hütte, Tiroler Kopf.

**Sapper, Adolf mit Frau:** 1925 gemeinsam mit Karl Haug (s. dort), ferner Zell a. See, Maurerkogl, Viehhofen, St. Anton, Reutlinger Hütte, Kalter Berg. 1926: Winter: Turen bei Zürs. Sommer: gemeinsam mit Karl Haug.

**Schradin Irene:** 1923: les Plans, Cabane Rambert, Grand Moveran, Jungfrau. 1924: Stuben, Reutlinger Hütte. 1925: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Konstanz Hütte, Darmstädter Hütte. 1926: Degtaler, Bernagthütte, Flucht kogl, Brandenbuerger Haus, Hochvernagtspitze, hinterer Brochkogl, Breslauer Hütte, Wildspitze, Braunschweiger Hütte, Sölden.

**Schradin, Wolf:** 1923: les Plans, Cabane Rambert, Grand Moveran, Dent de Morcle, Les Diablerets, Oldenhorn, Ser Percia, Jungfrau.

**Speidel, Friedrich\*:** 1914: Zell a. See, Rudolfshütte, Kaiser Tauen, Stüdl Hütte, Adlersruhe, Franz Josef Haus, Ferleiten, Berchtesgaden, Waghmann. 1920: Turen um Traunstein, Hochfelln, Hochstaufen, Untersberg, Waghmann. 1921: Prinz Luitpold Haus, Hochvogel, Raueck, Kreuzeck, Kemptner Hütte, Mädelegabel, Lechtal, Memminger Hütte, Parfeierspitze, Augsburg Hütte, Leutkircher Hütte, Balluga, Ulmer Hütte, Stuttgarter Hütte, Lechtal, Rappenseehütte, Heilbronner Weg. 1922: Oberstdorf, Edmund Probst Haus, Nebelhorn, Luitpold-Haus, Hochvogel. 1923: Zugspitze. 1924: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Kemptner Hütte, Mädelegabel, Heilbronner Weg; Appenzell, Säntis, Altman. 1925: Bregenzer Wald, Biberacher Hütte, Hochkünzelspitze; Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze; Säntis, Freiheit. 1926: Ulmer Hütte, Balluga, Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Konstanz Hütte; Wiesbadner Hütte, Saarbrücker Hütte, östl. Cromertal Spitze, Tübinger Hütte; Tilsunahütte, Sulzfluh, Lindauer Hütte, Douglashütte, Scesaplana, Straßburger Hütte.

**Votteler, Eugen\*:** 1915 und 1918 Gebürigsübungen mit der württ. Schneeschuhkompanie und dem Ers.-Gebirgsbataillon in den Allgäuer Bergen. 1923: Nebelhorn, Prinz Luitpoldhaus, Hochvogel, Himmeleck, Raueck, Kemptner Hütte. 1924: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze, Konstanz Hütte; Stuttgarter Hütte, Lechtal, Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbronner Weg, Mädelegabel, Kemptner Hütte. 1925: Straßburger Hütte, Scesaplana, Lindauer Hütte. 1926: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spitze; Lindauer Hütte, Douglashütte.

**Wagner, Max:** 1920: Kiezlern, Fellhorn, Schwarzwasserhütte, Steinmandl. 1923: Oberstdorf, Prinz Luitpold Haus. 1924: Zell a. See, Stager Haus, Hundstein, Schmittenhöhe, Moserboden, Reutlinger



Hütte, Eisentaler Spize, Konstanz Hütte. 1925: Engelberg, Titlis. 1926: Pontresina, Balügletscher, Diavolezzahütte, Bovalhütte, Biz Languard, Biz Corvatich.

**Wagner, Otto:** 1915: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spize, Lechtal, Rappenseehütte, Nebelhorn (mit Karl Wagner†). 1924: Reutlinger Hütte, Eisentaler Spize, Hueter Hütte, Zimbaspize, Lindauer Hütte. 1925: Turen um Gargellen, Silvretta (s. Wilhelm Kachel). 1926: mit Max Wagner (s. dort).

**Wanner, Gertrud:** 1916: Hohes Licht, Heilbronner Weg, Mädlegabel. 1925: Schituren auf der Lenzer Heide, im Sommer Turen um Garmisch, Zugspize. 1926: Schituren auf der Lenzer Heide, Stägerhorn, nach Arosa über Fürkii-Hörnlihütte, Ehurer Joch.

**Waifer, Paul:** 1925: Straßburger Hütte, Scesaplana, Douglasshütte, Lindauer Hütte, Ulmer Hütte, Balluga, Lechtal, Oberstdorf. 1926: Rappenseehütte, Hochfrottspize, Heilbronner Weg, Trettachspize, Kemplher Hütte, Marchspize, Hermann v. Barth Hütte, Düsseidorfer Weg, Oberstdorf.

**Weiß, Oscar, Wien:** 1923: Wetterstein, Zugspize, Dreitorspizüberschreitung; Lindauer Hütte, Drusenfluh. 1924: Dektal, Wildspize, Kesselwandspize, Weißkugel, Finailspize, Similaun, Marzellkamm, Hintere Schwärze, Mutmaispize. 1925: Dolomite, Croda da Lago, Marmolada, Grasleitenturm, Nördl. Bajolettürme, Rosetta, Cima di Madonna, Saß Maor. 1926: Garmisch, Musterstein; Dolomiten, Pala di San Bartolomä (2. Erstigung), Cima di Madonna.

**Zwifler, Julius:** 1920: Turen um Traunstein, Hochgern, Hochfellen; Waghmann, Reutlinger Hütte. 1921: Hoher Freisjen, Scesaplana; Reutlinger Hütte. 1924: Grünten, Nebelhorn, Walterberger Haus, Mädlegabel; Aggenstein; Zugspize. 1926: Simplon, Zermatt, Chamonix, Berner Oberland, Engadin, Diavolezza, Arosa; Reutlinger Hütte.

**Zwifler, Robert\*:** 1926: Ulmer Hütte, Balluga, Reutlinger Hütte, Eisentaler Spize, Konstanz Hütte, Wiesbadner Hütte, Saarbrücker Hütte, Plattenpize, Tübinger Hütte.

**Zundler-Hofacker, Aline:** 1926: Dektal, Ramolhaus und -joch, Sammoar Hütte, Similaun Hütte, Similaun, Breslauer Hütte, Wildspize.

Ohne Unterschrift mit Poststempel Heidelberg: 1923: Reutlinger Hütte, Darmstädter Hütte. 1924: Winterturen bei Riezlern und Steibis. 1925: Winterturen um Riezlern. 1926: Winterturen am Arlberg, Sommerturen bei Garmisch.

## Bestandsverzeichnis

der Sektion Reutlingen des D. u. De. N. B.

Mitgliederstand im März 1927: 522.

Die Mitgliederliste wird im nächsten Jahresbericht veröffentlicht.

**Vorstand:** Roth, Emil, Fabrikant, 1. Vorsizender.  
Anner, Adolf, Fabrikant, 2. Vorsizender.  
Haug, Karl, Gewerbeschuldirektor, Rechner und Hüttenwart.  
Groß, Gustav jr., Schriftführer.  
Hartmann, Emil, Professor, Bücherwart.  
Bantlin, Paul, Fabrikant, Vorsizender der Schiabteilung.  
Beutter, Karl, Kaufmann.  
Brandner, Wilhelm, Lichtbildner.  
Eisenlohr, Fritz, Fabrikant.  
Pfitzenmaier, Gustav, Oberpostsekretär a. D.  
Kapp, Richard, Baurat.  
Schradin, Alfred, Fabrikant.  
Anner, Herbert, Fabrikant.  
Ungerer, Friedrich, Obersekretär.  
Die beiden letzteren sind satzungsgemäß von der Schiabteilung zugewählt worden.

**Vorstand der Schiabteilung:**  
Bantlin, Paul, Vorsizender.  
Mack, Hermann, Kaufmann, Rechner.  
Ungerer, Friedrich, Obersekretär, Schriftführer.  
Häcker, Adolf, Kaufmann, Laufwart.  
Auer, Helmut, Kaufmann, Laufwart.  
Haug, Karl, vom Sektionsvorstand zugewählt.

**Hüttenbau-Ausschuß:** Bantlin, Paul.  
Eisenlohr, Fritz.  
Groß, Gustav.  
Haug, Karl.  
Lutz, Adolf, Gewerbeschulrat.  
Kapp, Richard.  
Schradin, Alfred.

Die  
Herstellung  
dieses Büchleins  
erfolgte in der Buch-  
und Notendruckerel  
Chr. Kistner  
Reutlingen  
Württ.